

»Alle müssen hüpfen«

Greg-Erfinder Jeff Kinney verrät, womit sein großer Bruder ihn früher an Geburtstagen geärgert hat und welchen Party-Brauch es heute in seiner Familie gibt.

Jeff Kinney schreibt und zeichnet »Gregs Tagebuch«.
Sein Comicheld sei ihm ähnlich, sagt er.

Interview: Katrin Hörnlein
Foto: Tony Luong

ZEIT LEO: »Gregs Tagebuch 20« – ist das für dich ein Grund zum Feiern, Jeff?

Na klar, und obendrein hat die Reihe in diesem Jahr die 300-Millionen-Marke geknackt. So viele »Gregs Tagebücher« wurden weltweit verkauft. Das ist wirklich ein großes Jahr für mich und Greg.

Passend dazu gibt es im neuen Band eine große Party. Greg feiert Geburtstag. Lass mich raten, da geht einiges schief ...

Richtig geraten. Die Geschichte fängt damit an, dass Greg denkt, seine Eltern würden eine Überraschungsparty für ihn vorbereiten. Dabei haben sie seinen Geburtstag vergessen. Natürlich wollen sie es wiedergutmachen und planen mit Greg ein großes und unvergessliches Fest. Das wird es auch, aber anders als gedacht ...

Du hast oft gesagt, dass Greg dir ähnlich ist. Wie hast du denn als Kind deinen Geburtstag gefeiert?

Nie mit einem riesigen oder außergewöhnlichen Fest. Es waren ganz normale Kinderpartys: Ich durfte ein paar Freunde einladen, und es gab meinen Lieblingskuchen.

Bist du neugierig geworden?

Diese spannenden Geschichten findest du in unserem Magazin. Teste jetzt mit deinen Eltern 2 Ausgaben von ZEIT LEO!

Jetzt Abo sichern!